

# Handschriften / Autographen

## Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Philadelphia, Pa., 11.10.-31.10.1763; 04.11.1763

17. Oktober 1763

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172410**

Der Herr Jesu impfingem 16. Oct. Son: Z. p. Hornell vollführte  
den Regen. 10. Die gesammten Prediger gingen nach 1 Ufr  
zum Aufbruch, und sprachen zu Mittag.

Z. Hfr. Hat: fahen eine reform: Kind bekränzt zu begraben,  
und ein Leichprediger in der alten reform: Kirche zu sein.

Um halb 3 p. M. gingen wir wieder zur Kirche  
singen: wurde auf dem Geist beauf: Z. Kaufle trugte  
4 Kinder und Z. Hfr. Wollte predigen über die Epist. lection:  
vom 20. Jan. post Trin: Eph. 5, 15-21. Von dem Konfessionen  
Christen Wandel: 1. In Anfang der Lese 2. In Einführung.  
singen: Auf blieb mit einem Gebete die mit dem Jesu Christ  
Liedern gingen einige Prediger und deputierte wieder  
ins Aufbruch, hellen sich auf Z. Kaufle sen: singend, der Vor-  
mittag in seinen Gedanken gewandelt.

Abends um 7 Ufr zur Kirche. Vorher eine große Men-  
ge Volke versammelte. Z. Hfr. Bager von der Josephschen Gemeinde  
in New York: ein berühmter Discipul von einem Josephschen  
Lefter S. J. H. Dr. Dr. Däumgen, Knapp, Clauswitz etc.:  
Herr eine recht erquickende Lese und erbauliche Predigt  
über Hebr. 11, 24-26 von einer Artisten und Josephschen  
Mahl 1, nach dem Vorlesen der Psalmen und dem Gesang

Montag den 17. October: Die jungen Leute mußten früh  
nach Germantown, und für einen Z. Däumgen eine Leise  
Herrsen. Gegen 10 Ufr versammelten sich Prediger  
und deputierte im Aufbruch, und gingen in procession nach der  
Kirche. Herr Hfr. Kaufle hat die Synodal Predigt über Eph. 5,  
3, 4. In sehr wenig Worten zu fassen die wichtigsten Punkte be-  
sah fahen. Er predigte insonderheit über die folgenden Worte:  
Und sie erheben sich und erheben in irdischen Mächten den  
Herrn über sich. Nach dem die Predigt über, wurden die Herr-  
sammlung verlassen, und folgendermaßen procedirt:

1. Der praeses bekränzt, und ersuchte Herr Kaufle Sen: um  
das protocoll zu lesen.
2. wurden die deputierten aufgerufen und aufgeschrieben  
ex: gr: a, von der philadelphischen Gemeinde gegenwärtig  
Trustees, Älteste und Vorsteher:  
b, von der Germantowner Gemeinde Joh: Groothaus, Joh: Nebel,  
Adolph Gillman und Joh: Engel.

- 3, Von der Whitemarsh oder Barrenhiller Gemeinn  
Christoph. Robin, Valentin Müller, Matth. Sommer: 9
- d, Von Lancaster deput. Efg. Kuhn und Caspar Singer:
- e, Von Yorktown über der Susquehanna, Jacob Zellmeyer:
- f, Von Friedrichstown in Maryland, wegen der besten  
Jahre Zeit, nimmend, über der besten christlichen Aufsicht.
- g, Von Providence nimmend, weil in diesem Jahr  
wegen meiner Angablen vorerhaltenen Gütern  
Güter sind.
- h, Von Neuhammover deput. Mr. Walter:
- i, Von Reading von der Disziplin Jacob Rabolt:
- k, Von Tulpehocken dep. Andreas Krüger, und Jacob Jäger:
- l, Von der Jerseyer Gemeinn über Neugermantown, Bedminster  
Platz, weil in Invitation nicht richtig bestellt war:
- m, Von Newyork wegen der Niederhülften Gemeinn in  
Jahresfüllung. Disziplin. Von der besten Gemeinn  
über dep. Peter Gtim.
- n, Von der Nieder- und besten Gemeinn über Hackenfack,  
Remmerbach, Maschiel, ein fünfjährige Jahresfüllung,  
weil sie alle Wochen in der von der besten Disziplin abge-  
stalt und statum Ecclesiae bestellt:
- o, Von Rheinbeck, Camp Naab-berg, Caverack über der provin-  
x Newyork 2. funder Milen ab, fünfjährige Jahresfüllung,  
sich auf im guten Ansehen mit ab.
- p, Von Carltown, Canestoga und Modde creek in Pennsylvania  
dep. Conrad Schreiber, Joh. Dülff.
- q, Von Easton von der Delaware, Greenwich 2 deput.
- r, Von Macunsky, Heidelberg, Jordan, Nimmend, wegen der besten  
von der Indianern.
- s, Von Indienfield, Saccum, Upperdublin deput. Friedrich Wambold,  
Melchior Knoepf, Valentin Pough und Jacob Timanus:
- t, Von Uppermillford, Allentown, ein Jahresfüllung-Disziplin,  
wegen der besten für die Indianer.
- u, Von Cheney über Jersey Nimmend, weil in der besten  
und in der besten Disziplin.
- v, Von Canawaga, Manchester und Paradise in Pennsylvania  
Lüft Aufsicht und deput. Nicolaus Biedinger.

10 W. Hon Oly, Whitendael, & Gutsfüßling, wegen Jurist für  
An Indianern:

x, Von Winchester in Virginia Dyrichtlufs Angelergrusit:

3, Würden diese Analysen a, nicht wegen des H. Pfr.:

Kolff, ein gut Jüngniß von der Uppermüllfotter Gemme, be-  
trifft die Kolff-Werfeln im Warend und fteht im Amt.

6, einer von Allenstown in Hampton County, welche besagten  
H. Ross zum fröhlichen Anblicken, seit der Zeit aber von den India-  
nern meist in die Flüsse geworfen worden. Ein sehr fleißiger  
Beschreiber vom H. Mag. Dyerlin, mit Anlangen, dass wir seine  
im Gebiet gefundenen sollten, wegen seines Alters und der Ge-  
fahr von den Indianern d. H. in die Flüsse aus dem Ort, vom neuen  
Hochgewand, um alle 4 Wochen im Frühling zu fischen.

4. Daß der praeses, die 3. Amts-Brüder möglen so gütig seyn und  
mit Gerechtigkeit im Innern, wie die 4. Brüder und die 5. Brüder  
für den letzten Synod in den kirchlichen Gemeinden getauft  
wie die 6. Unterweisung und Confirmation empfangen? und  
wie die 7. Glieder gestorben? Die Antworten sollet zu thun.  
Nachdem dies und ähnlich nothwendige Brüder vorge-

Nur dem obigen und übrigen nothigen Dienst ver-  
gen, geringen Lohn zurück zum Besoldung.

In Tribunal gegenwärtig respective Lese- und Arbitrationen

1. Dr. Josef. H. Dr. und Prof. Wangel 2. Dr. Johann. Missionar

H. Heggeblad 3, H. P. Herick von Lancaster 4, H. p. Hornell

von Yorktown 5, 3. p. Rurh sen: von Germantown 6, 3. p.

Kaufte von Reading. 7 Sch. Bager von New York 8 Sch.

No 44x Hon Swakara 9 H. Diac. Ruz Hon An Nordind

10. *Z. Diac:* Koff von Saccum, Indien feld. 11. *Z. p:* Kandschue

12. Müllenberg. Abrasinen Lefter 13 L. p. Borell von Wil

12, Muslernberg. Adolph von Raccoon in Jersey Missionaire.

3, 4. Flr. Schaum von Milton 4, 3. Flr. Pfefferkorn von

3, 4. 7/8r: Schaum von Wronnedge 1/2  
Friedrichsborn in Maryland 5 1/2 7/8r: Weygand von Neu-

York. 6 Z. Hfr. Graf von Rackenfack in Gershey. 7 Z. Hfr.

Riefl von Rimbuck 8 1/2 Hfr. Brycelius von Neuger-

Kays Hon. Symonds of New York  
mandown in Jersey. 9 N. York. Fred. Hon. in Ocean Dring.

Nachdem im Minist. d. Inn. war, wurde im Ministerio  
überlegt, ob H. Diac. Hoff Holln. in die Arrondierung aufgenommen

verordneten Raths und die anwesende deputierte von Indienfield und  
Saccum wegen der gemachten Vorstellungen gefragt: welche im Namen  
der Gemeinen in Vorlesungen dazugehen. b. Das Ministerium  
um fand es vortheilhaft Ihn auszuweisen, mit folgender Bedingung  
d. das Ihn zu dem nöthigen Verordnungsgeheim, so erge-  
bräut würden, wie das man Vorbestellte Ihn öffentlich  
wieder auszusprechen, wenn wieder Vorbestellen, sind zu sein.  
da Gründe Anlass dazugeben sollten.

c. Praeses hat die Verordnungsgeheim, und die übrigen  
respective Glieder stimmen mit der, und nehmen Ihn  
mit Zankschlag und heftigen Gegen-Wort aus, Vorbestel-  
lerten aus dem Reich und die Gemeinen in Indienfield,  
Saccum und Uppermillfort, geben solchem deputierten  
mit, und erklären sie in freier Sitzung, weil  
sie sehr wohl Zank Vorlesungen, wegen der Indianer  
Unruhe.

Mittlerweile kommen die 2 Lehrer von  
der Synode the Revd Mt. peters und Duchee. Wir  
empfangen sie mit Freuden und sprechen unter ihnen  
die über 1 Cor. 3, 11. finden wir den Grund kein nimmermehr  
von der Methode, wie man den besten aus dem Grunde dazugehen.  
Jeder von uns gegenwärtig the Revd Mt. Inglis von Dover

die gesamte anwesende Lehrer und deputierte spi-  
ralen in Mittag im unteren Saal der Synode, und die folgende  
Rufen-Rath vorstehende Lektüre aus. die Massie werden gehalten  
unter andäulichen Discours und Absingung einiger geistlichen  
Verse aus Evangelien. die englischen Lehrer nehmen  
Lektüre Abschied und der Ministerium spricht zur Abschied.

1. die deputierte von Tulpechocken stellen vornehmlich und  
erklären, dass der alte Herrgott St. Peter von Germantown  
nicht sein kommen müssen, wenn die Gemeinen nicht  
Zustimmung und Zustimmung ertheilen sollten, wie so viel seiner  
Abwesenheit schon angestanden. Resp: Wir können die German-  
towner in Ihn nicht dazugehen. Umständlich nicht ohne  
großen Schaden und Ärger. Vorlesungen. St. Peter sollte  
Lektüre gleich nach dem Abend von Ihn sein. Ihn, die Ge-  
meinen beschließen, und sie mit den Gemeinen-Mitgliedern  
und alle Menschen der Ihn bleiben, der Ihn in Griffen Ger-  
mantown von Philadelphia aus dazugehen müssen, bis  
dies Gott in Veranlassung Zuleben von Europa kommen, und Ihn

12. Möglichst ZL. Rück g. g. ganz wieder freudigsten & weiten Rente  
mich nicht verfehen. Die nehmen es mit fröhlichen Gefechten an,  
und gingen Avolgen fort.

2. Plamen in deputierte von Reading und Easton vor. in  
Easton in einem Haus, das 27 Jhr. Kaufte noch vor Winter  
von Reading ab, und zu dem Gehen müßte. Dieses sieht an,  
ob der Muffel nicht auf kürzester kürzester Weg kommen werden  
möge. Rat: er will es gegenwärtig wegen der Indianergräber  
lassen wissen, und die Vacanz in Reading nicht so plötzlich  
wieder ergänzt werden. Konten: Fingern aber zu versetzen,  
das Reading von dem nächsten Prediger südl. als  
Easton befehlt werden möge, und von Umstände Rinn  
Verzögerung tun. Der Besluß voran, daß der Muffel wol,  
wenn Gott daleben gewesen, und Readinger Gemeine nicht,  
so viel möglich, versucht werden müßte, bis zum  
von Europa Rinn.

3, Das Ministerium ging in den nächsten Monat, um  
in die andere Pforte des öffentlichen Vorstellens deputer-  
ten abzusenden. Derzeit wird

a) Einlief-Wort für ein Stück vom Plinse-Recht in  
Yorktown für H. P. Hornell. Das Ministerium stimmt,  
daß der Antrag einläufig war, wurde also ohne Ap-  
probation unterschrieben, und dem H. P. Hornell mit eigenen  
Wünschen übergeben.

6, Ein deputirte von Carlsson, Canestoge überreichten  
einen Brief aus Ministerium für einen ordentlichen  
Freudigen — so wird ihm müßig besprochen, daß H. Wm  
Kurz Jun. von Brief kommen sollte. Ein deputirte  
meineten, es wäre für Ihre Comm-Untersuchen noch  
etwas Eignung und für die, und sehr nöthig, daß die ältere  
Brüder, die meisten Aufsicht geben, und sie dann mit  
einem von Tulpehocken aus besprechen müßte. Dieser ward  
vom Ministerio gebilligt, und besprochen den besagten Brief  
an H. Kurz Jun. mit dem Briefing versehen zu lassen, rief dem  
H. Kurz Jun. recommendirt, daß er bei seinem Just. Vorhaben  
besuch, die Sache in weiteren Rüstigkeit bringen möge.

C, Würden Hon ein und andere Glieder des Ministerii frim-  
tiefgefragt, ob Z. Hfr: Stöcker sich wohl mit ihnen vertrüge?

traten zuerst? Antw: Ja, wenn Frö Walanga, und das  
Ministerium consentirte. H. p. Gerock trat auf und frag  
H. Jfr. Möller, was für gesinnung wäre, ob für Walanga  
in Vereinigt Mitglied zu sein? Antw: es wäre sein Ver-  
langen, wenn der Zweck für Jfr. Gott, für Fortpflanz-  
ung der reinen Evangel. Lehre, und Aufbebung unserer  
Krise abzielt. Praeses erinnerte, es wäre ihm wohl  
Lust Jfr. ein lieblich Interesse, ein auf seine Pflichten, Pflichten,  
sonst in Jfr. Gott, und das Leben unserer Gemeinen  
zum Grunde und Zweck. H. Jfr. Möller allegirte, daß für auf-  
für der Vereinigung sein Leben geliebt und gegeben? Praeses:  
wenn der allerschuldigste Gott mit dem Leben seiner Anseln wa-  
gen Amt um Hand weichen wolte, so könnte man sich kaum  
nicht eine verantworten! Wie nun in Himmel für Gese-  
haltung der Aufsicht gefordert und Dr. Zisch. H. Dr. Wt.  
zu nach gefragt wurden, Resp: Die suchen von dem Joch-  
würdigen Erzbischof Instruction in Vereinigung mit  
unser ordentlichem Ministerio zu haben, und wenn wir  
fürwiesene Gründe finden von H. Jfr. Möller eingese-  
hen, so sollte es in ihnen nicht fallen. Der Praeses An-  
nahm von allen vereinsenden Gläubigen des Ministerii und  
auf allen deputirten, welche einmütig gerne gefallen würde,  
wünschte Jfr. zum und froh mit Regem Wunsch, und so haben  
auf alle übrige, legen auf ein und andere alle Mitthei-  
lung nicht brü.

d, Damit auch so Abend. Der Praeses sprach in der Meinung, daß  
H. Ruz Jan: die Abendpredigt in der Kirche fallen würde,  
auch für aber nicht von Germantown zurück gekommen, so war  
in H. Ruz Jan: daß diesen gebeten in Wort der Ermahnung  
zu geben. Wir gingen also um 7 Uhr zur Kirche, fanden  
eine große Versammlung und H. Ruz extemporirte über  
1 Joh: 3, 23. Wer ist sein Gebot, so gut es der Herr will und  
der ganzen Tage für Erbauung zu lesen wolte. Galt es auch  
H. Ruz, daß Morgen G. G. A. M. das öffentliche Examen  
mit den Schülern fallen werden sollte, und nach dem Gottes-  
dienst gingen Dr. Zisch. H. Dr. Probst, H. Jfr. Kuf. und  
3 Trustees zu dem H. Whitefield und fragten, ob für Morgen Hon-  
nithge unserm Examine in der Kirche vorgenommen, und den  
Kindern ein Wortlein und froh zu legen belieben möge? Antw:  
Ja, wenn es seine Absicht ist zu lesen und G. g. Milla waren.